

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei S. Krmpotic, Piazza Carl I., ebenerdig. Telephone Nr. 58.  
Sprechstunden d. Redaktion: Von 6 bis 7 Uhr abends.  
Zugangsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Kurträger monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h.  
Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krmpotic Pola.

# Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.  
Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carl I., entgegengenommen.  
Auswärtige Abonnenten werden durch alle größeren Anzeigenbureaus abgenommen.  
Inserate werden mit 10 h für die einmal gedruckte Zeile, Reklametexten im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Verantwortlicher Redakteur: Ferdinand Stepanek, Pola.

V. Jahrgang

Pola, Sonntag, 19. September 1909.

— Nr. 1342. —

## Tagesneuigkeiten.

Pola, am 19. September

### Zum bevorstehenden November- Avancement.

Wie wir erfahren, wurde bereits die sogenannte „Abverlangung“ vom Reichskriegsministerium an die Truppen herausgegeben. Diese umfaßt bekanntlich nur die Offizierschargen und bewegt sich im allgemeinen im Rahmen der Matabverlangung, wenn sie nicht etwas schlechter ausgefallen ist. Dieser Umstand ist auf die Erscheinung zurückzuführen, daß während des Sommerquartals erfahrungsgemäß die Abgänge stets schwächer sind als im Winter und dicht zu Ende des Sommers verschiedene Einschübe von bisher überkomplet geführten Offizieren stattfinden, so z. B. Lehren mit Schluß zahlreicher Offiziere als Hauptleute aus den Militärerziehungs- und Bildungsanstalten zu ihren Truppenkörpern zurück, die sie als Oberleutnants verlassen haben; die an die Schulen wieder abgehenden Erfolge befinden sich — wie aus den letzten Verordnungsblättern zu entnehmen ist — zumeist in der Oberleutnantscharge.

Diese Einschübe belasten nun wieder die Truppe und führen so unwillkürlich eine Verschlechterung des November-Advancements herbei. Die Advancementsverhältnisse erleiden in der Leutnants- und Oberleutnantscharge bei der Infanterie auch weiters darum eine Verschlechterung, weil die neukreierten 109 Majors- und ebensoviele Hauptmannsposten hier eingebracht werden müssen.

Allerdings verteilt sich diese Vermehrung auf vier Jahre oder acht Advancements, so daß bei jedem Advancement nur 13 bis 14 Majors- und ebensoviele Hauptmannstellen neu kreiert werden. Immerhin macht sich aber diese Maßnahme in den Advancementsverhältnissen der unteren Chargen merklich fühlbar. Auch in den höheren Chargen sind die Abgänge sehr gering. Im allgemeinen kann daher gesagt werden, daß das bevorstehende November-Advancement keine Verbesserung in der allgemeinen Wartezeit, aber auch keine Verschlechterung bringen wird, was unter den heutigen Verhältnissen immerhin auch schon erfreulich ist. Was nun die Wartezeiten in den einzelnen Chargen nach dem letzten Advancement anbelangt, so waren damals die Verhältnisse folgende: Die Feldmarschallleutnantscharge wurde nach vierjähriger Dienstzeit in der Generalcharge und diese nach sechs- bis sechseinhalb-jähriger Dienstzeit als Oberst erreicht. Die Oberstcharge wurde im allgemeinen nach dreijähriger Oberstleutnantsdienstzeit erreicht, nur im Artilleriestabe schon nach 2 1/2 Jahren, da sich hier noch die Nachwehen der Artillerieorganisation geltend gemacht haben. Die Hauptmannscharge wurde nach 4 bis 4 1/2, die Majorscharge bei den Stäben nach 9 1/2, 10 und 10 1/2 Jahren und bei den Hauptwaffen nach 13 bis 13 1/2 Jahren Wartezeit in der Hauptmannscharge erreicht. Die Oberleutnantscharge mußten 10, 10 1/2 und 11 Jahre auf den dritten Stern warten. Die Oberleutnantscharge wurde im allgemeinen nach 6 1/2 jähriger und der Leutnantsstern nach 2 1/2 jähriger Dienstzeit in der niederen Charge erreicht.

**Ausgang aus dem Personalverordnungsblatt, XXVIII. Stück, vom 18. September 1909.** — Verordnungen des k. u. k. Reichskriegsministeriums, Marinektion.  
— Ernannt wird (mit 1. Oktober 1909): zum prov. Elektroingenieur 2. Kl.: der Einjährig-Freiwillige des Matrosenkorps Emil Fiey. — Der erbetene Austritt aus der k. u. k. Kriegsmarine wird bewilligt (mit 7. September 1909): dem Maschinenbauleben in der Seewehr Bernhard Kallos. (Aufenthaltsort: Budapest.)  
— Von der Dienstleistung in der k. u. k. Kriegsmarine wird entlassen und außer Stand gebracht (mit 31. August 1909): der prov. Marinelehrer (Fachlehrer) Benzel Strichhirsch. — Die n e b e n u n g e n: Auf S. M. S. „Aspern“: Linienfahr-

arzt Dr. Marian Gajdorowski. — Zum k. u. k. Marinespital, Pola: Linienfahrarzt Dr. Alois Barcai. — Zum k. u. k. Seebezirkskommando, Triest: prov. Elektroingenieur 2. Kl. Emil Fiey (für die elektrischen Anlagen S. M. S. „Erzherzog Franz Ferdinand“).

**Teilnahme an den Regatten des k. u. k. Nachtgeschwaders.** Infolge Erlass P. K./M. 3, Nr. 3534 vom 15. September l. J. beabsichtigt die Marinezentrale auch heuer die Reibvoote „Lih“, „Sen“ und „Kaj 1“ an den vom k. u. k. Nachtgeschwader in den Monaten September-Oktober zur Veranstaltung gelangenden Regatten teilnehmen zu lassen.

**Schiffsnachricht.** Laut Marinekommandotelegramm ist S. M. S. „Kaiserin Elisabeth“ am 17. d. in Wosung eingelaufen. Aufenthalt zwei Tage. — Alles wohl.

**Verammlung.** Freitag, den 24. d. M., 1/2 6 Uhr abends findet im Zeichenraute der Maschinenschule eine außerordentliche Hauptbesprechung der IV. Wohnungsgruppe statt.

**Ein neues Unterseeboot für die k. u. k. Kriegsmarine.** Das erste, von der Firma Whitehead in Fiume für die k. u. k. Kriegsmarine gebaute Unterseeboot hat am 14. d. die wichtigsten Erprobungen beendet. Das Resultat war hervorragend gut; besonders die Langierungen sind vorzüglich gelungen. In der gemessenen Weile wurde die Maximal-Unterseegewindigkeit von zehn Knoten erreicht, womit ein Weltrekord aufgestellt wurde.

**M. K. Ein italienischer General über die Schaffung eines permanenten Befestigungsgürtels in der Isonzonerhebung.** Generalleutnant Peruchetti ein italienischer Militärschriftsteller von großem Ruf und verdienter General besprach kürzlich in einem Leitartikel des „Corriere della sera“ diese die italienische Öffentlichkeit so sehr interessierende Frage. Peruchetti gehört zu jenen Generalen des italienischen Heeres, die von Zeit zu Zeit durch Alarmartikel in der Tagespresse die öffentliche Meinung unseres Nachbarstaates von der drohenden österreichischen Invasion zu überzeugen suchen, und nicht zum erstenmale lenkte er die Aufmerksamkeit seiner Landsleute auf die Katastrophe, die ihnen — nach seiner Meinung — aus der Ungeklärtheit des famosen Einsalgebietes am Isonzo zu drohen scheint. Nach einer eingehenden Besprechung der rumanischen Befestigungslinie am Sereth, geht der Autor des Artikels zur Kritik der Verhältnisse im östlichsten Winkel der italienischen Ostgrenze über. Nach seiner Ansicht wäre die Befestigungslinie zwischen Lativara und Binzano (45 km Luftlinie) anzulegen, hätte also das Gebiet des unteren Isonzo, zwischen der Sagne und den Ausläufern der Boralpen (22 km) die gebirgigen Teile nördlich von Cividale (13 km) und das Gebiet des Tagliamento (10 km) zu umfassen. Zur Erleichterung des Aufmarsches der für die Operationen an der Ostgrenze bestimmten Armeen empfiehlt Peruchetti den sofortigen Ausbau des oberitalienischen Bahnnetzes, vor allem aber die Umgestaltung der Bahnlinie Casale—Gemona auf Normalspurweite. Für uns Oesterreicher besonders interessant sind die Schlüsselsätze des Artikels, die wir hier wiedergeben: „Die barbarischen Absichten jener, die das Nachbarverhältnis verkehrend, nur allzugerne den Nachbarstaat dazu getrieben hätten, die Katastrophen, werden verschwinden, sobald mit der Befestigung des Friuli die Möglichkeit eines Ueberschreitens unserer Grenzen erschwert ist, sobald jener Partei, die sich die Wiederkehr der Zeiten erträumt, in denen der junge Frofini wegen des Rufes „Viva Rossuth“ durch die österreichische Garnison in Bistola infiltriert wurde, der Verleitung zum Verbrechen bennommen sein wird.“

**Wackere Seelente.** Zwei Vorfälle der jüngsten Zeit haben wieder Zeugnis davon gegeben, welcher guter Geist des Pflichtbewußtseins, der Unererschrockenheit und des Opfermutes in unserer Kriegsmarine auch in den untersten Chargen herrscht. Ein Geist, der vielen Eltern unserer Gauen, deren Söhne bei der Kriegsmarine dienen, zur Beruhigung gereichen wird, da er zeigt, daß wo immer Gefahren auftreten, stets auch opfer-

mutige Mütter bei der Hand sind. In der Nacht des 14. Juli fiel in der Bucht Stipana in Dalmatien ein Heizer in schlaftrunkenem Zustande vom Vorkastell S. M. S. „Albatros“ ins Meer. Auf den Ruf „Mann über Bord!“ sprang der Schiffsjunge Josef Stiper in die See und schwamm auf den Verunglückten zu. Ehe er ihn erreichen konnte, versank der des Schwimmens unkundige Mann in den Wellen. Stiper suchte mit Brachtung der ihm drohenden Gefahr sofort nach. Nach heftiger Anstrengung gelang es ihm den Ertrinkenden an die Oberfläche zu bringen und dort unter Aufbietung aller Kräfte bis zum Herannahen des mittlerweile bemannten Rettungsbootes ober Wasser zu erhalten. Die herrschende Dunkelheit und das ungünstige Kräfteverhältnis zwischen dem jugendlichen Mütter und dem Veretteten hatten die Rettungsarbeit ungemein erschwert. Als das Boot an der Unglücksstelle anlangte, war es höchste Zeit, da der total erschöpfte Mütter an der Grenze seiner physischen Kraft war. — Der zweite Vorfall ereignete sich gelegentlich der Uebungen der Donauflottille mit dem 4. Korps. Patrouillenboot „C“ — eines der neuen Benzinmotorboote — lag am 24. Juli in der Nähe von Esztergom vor Anker. Eben wurden die Anker gelichtet und die Maschine angefeht, als in Folge einer Fehlzündung bei der linken Maschine der Vergaser in Brand geriet. Das Feuer breitete sich mit Blitzesschnelle aus und in wenigen Sekunden stand der Maschinenraum in hellen Flammen, so daß die Mannschaft auf Deck flüchten mußte. Da sprang der Maschinenquartiermeister Franz Mittel wieder in den glühenden Maschinenraum und sperrte die beiden von den Reservoiren zu den Maschinen führenden Benzinzapfleitungen ab, dadurch der sicheren Explosion der Benzintanks; die zur völligen Zerstörung des Bootes hätte führen können vorbeugend. Ohne diese kühne Tat gelegentlich welcher sich Mittel mehrere Brandwunden zuzog, wären alle Abschüsse vergeblich gewesen. Die nun mit aller Energie einsetzende Lösungsaktion, an der sich auch das rasch herbeigeeilte Patrouillenboot „A“ opfermutig beteiligte, war vom besten Opfermutes gekrönt: Wenige Minuten nach Verschließung des Motors: zumes, in den zwei für solche Fälle stets bereitstehende Kohlenäurebomben geworfen worden waren, war das Feuer durch das ausgeströmte Kohlendioxyd erstickt. So wacker Alles an der Bewältigung des Brandes gearbeitet hatte, gebührt doch das höchste Verdienst dem Quartiermeister Mittel, dessen Geistesgegenwart und Opfermut nicht nur das Boot vor dem wahrscheinlichen Untergang bewahrte, sondern dadurch auch viele Menschen aus Lebensgefahr befreite. Seine Majestät geruhete die Verdienste der beiden kühnen Seelente anzuerkennen und dem nunmehr zum Matrosen 2. Kl. beförderten Schiffsjungen Josef Stiper das silberne Verdienstkreuz, dem Maschinenquartiermeister Franz Mittel das silberne Verdienstkreuz mit der Krone zu verleihen.

**Die Ausgestaltung unserer Kriegsklotte.** Aus Wien, 18. September, wird gemeldet: Der Oesterreichische Flottenverein hat an den Minister des Außeren Grafen Aehrenthal ein Schreiben gerichtet, worin es heißt: Blätternachrichten zufolge soll die Marinevorlage im gemeinsamen Ministerrate auf erheblichen Widerstand gestoßen sein, so daß zu einer Reduzierung der von der k. u. k. Kriegsmarine beanspruchten Kredite geschritten werden soll. Wenn wir auch nicht verkennen, daß bei der Feststellung des Staatsvoranschlags Rücksicht auf die finanzielle Leistungsfähigkeit der Bevölkerung genommen werden muß, so würden wir es doch für ein schweres Versehen halten, wenn sich gerade bei unserer Kriegsklotte eine Verjüngerung in der so dringenden notwendigen Ausgestaltung ergeben würde. Der Oesterreichische Flottenverein erlaubt sich deshalb, an Euerer Excellenz als Vorstehenden im gemeinsamen Ministerrate die ergebene Bitte zu stellen, allen Einfluß auszubieten zu wollen, damit der k. u. k. Kriegsmarine die zu ihrer Ausgestaltung benötigten Geldmittel unverkürzt bewilligt werden.

**Verlegung einer Leuchtboje.** Am 18. September wird die, die Hafenbauten bei Kap Compare bezichnende Leuchtboje in der Richtung 2630 verlegt werden.



# Die Firma **IGNAZIO STEINER**

beehrt sich, dem p. t. Publikum bekannt zu geben, dass infolge der **Verzögerung der inneren Ausstattung** der Geschäftslokalitäten **die Eröffnung des Etablissements erst in einigen Tagen stattfinden wird.**

4002

## Chinasilberwaren

der Berndorfer Metallwarenfabrik Arthur Krupp in Berndorf u. Moriz Hacker, k. u. k. Hoflieferant, Wien, zu Originalfabrikpreisen erhältlich bei **K. Jorgo, Pola, Via Sergia.**

4607

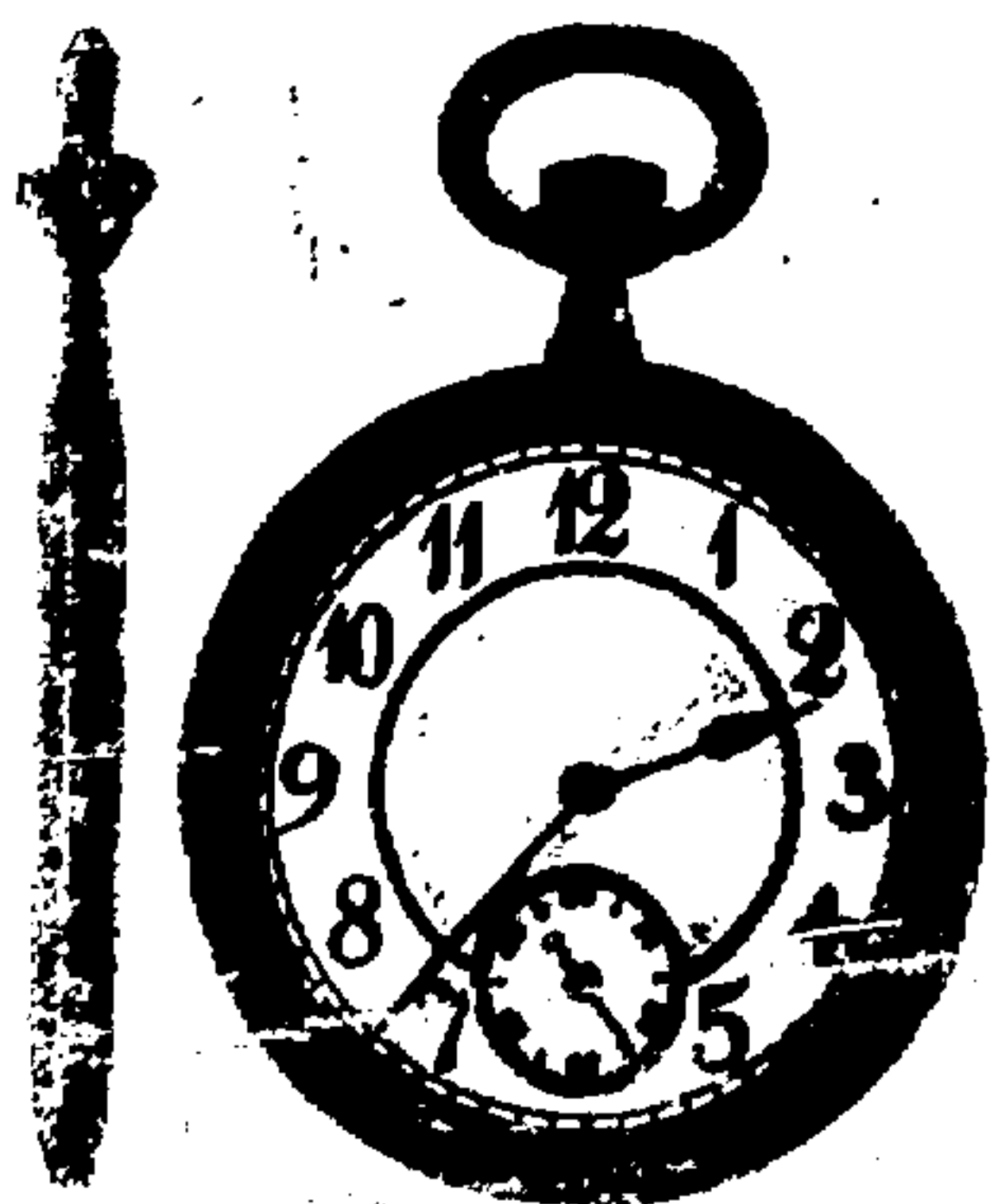
Gut erhaltene

## grosse Kisten

werden billig abgegeben bei

**Fröhlich & Löbl, Via Sergia.**

4116



nur bei Kar: Jorgo, Via Sergia.

Blau- oder Schwarzstahl-Cylinder-Remonteir la ganz flach. Gehäuse K 9.—, Silbergeh. K 13.—, in Goldgehäuse, sehr feines Werk K 58.—, in Stahl mit Metall-Zifferblatt K 10.—

**Veruda.**

## Restaurant **zum Burget.**

**Bekannter Ausflugsort, geschützte, ruhige Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.**

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istrianische Weine, **El Pickerer Burgunder**, kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit. — Mäßige Preise.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

4488

**Burget.**

# Für den Herbstsport

offerieren wir

unser reich assortiertes Lager in

in Fussbällen  
Tennisbällen  
Racchettes

Marke  
Slazenger

Leibchen für Turner

4608

und alle anderen einschlägigen Artikel.

## Warenhaus Fröhlich & Löbl, Pola.

# Stempelfarbkissen

und

# Stempelfarben

zu haben in allen Grössen und Nuancen bei

**Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli 1.**



### Fahrordnung.

Strecke: Pola—Divaca—Wien-Südbahnhof.

	P	P	S	P	S
Pola . . . . . ab	511	1118	—	230	638
Herpelje . . . an	836	230	—	558	911
nach Divaca . . ab	840	216	—	611	911
nach Triest . . . ab	881	249	—	616	911
Triest . . . . . an	949	331	—	700	1029
Divaca . . . . . an	867	304	—	629	919
ab	921	337	761	833	1029
nach Nabresina . ab	900	419	819	812	—
St. Peter . . . . . an	961	421	823	914	1011
ab	1003	431	828	922	1013
nach Fiume . . . ab	1030	—	840	1103	—
Fiume . . . . . an	1209	—	1014	1263	—
Laibach Sdbhf. . an	1197	618	945	1140	1201
ab	1138	620	963	1230	1210
Steinbrück . . . an	1201	767	1039	146	113
ab	101	808	1103	218	117
nach Agram . . . ab	130	816	—	505	937
Agram . . . . . an	340	1129	—	718	1290
Cilli . . . . . an	191	840	1131	259	147
ab	133	849	1132	269	148
Pragerhof . . . an	226	966	1226	419	229
ab	231	963	1228	429	217
nach Budapest . ab	310	116	116	920	342
Budapest . . . . an	924	922	922	906	1012
Marburg . . . . . an	262	—	1217	468	307
ab	302	—	1269	521	316
Graz Sdbhf. . . . an	410	—	201	709	421
ab	420	—	211	719	431
Bruck a. d. M. . an	523	—	308	846	522
ab	527	—	314	846	517
Mürzzuschlag . an	614	—	409	947	628
ab	621	—	412	967	638
Wr.-Neustadt . an	769	—	569	1217	820
ab	801	—	593	1223	822
Meidling . . . . . an	—	—	—	128	001
Wien Sdbhf. . . . an	860	—	645	135	910

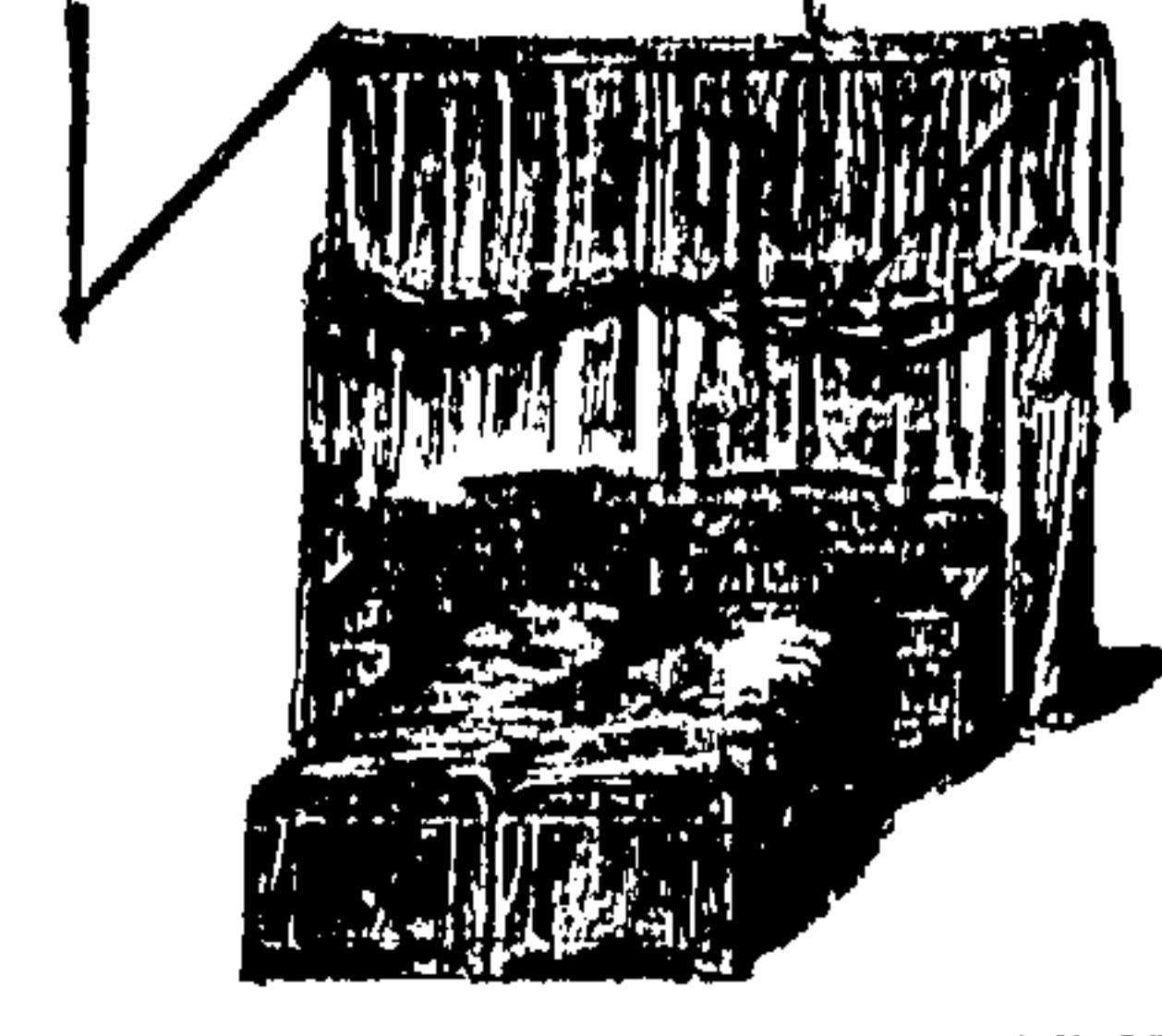
Strecke: Wien-Südbahnhof—Divaca—Pola.

	S	P	P	S	S	P
Wien Sdbhf. . . ab	845	940	120	720	920	1025
Meidling . . . . . ab	—	947	127	—	926	1022
Wr.-Neustadt . an	929	1069	219	805	1008	1147
ab	931	1112	224	807	1010	1200
Mürzzuschlag . an	1119	169	446	946	1167	229
ab	1181	206	503	960	1202	233
Bruck a. d. M. . an	1210	304	626	1029	1244	362
ab	1212	328	700	1032	1247	410
Graz Sdbhf. . . . an	107	441	820	1129	140	524
ab	190	508	906	122	146	560
Marburg . . . . . an	224	609	1104	1221	248	739
ab	232	725	1144	1229	300	815
Pragerhof . . . . an	249	761	1214	1246	317	840
ab	259	812	1231	1247	327	857
Cilli . . . . . an	352	939	204	124	417	1013
ab	354	949	212	136	418	1018
Steinbrück . . . an	423	1027	244	202	448	1054
ab	428	1044	304	207	451	1112
nach Agram . . . ab	505	—	505	—	505	130
Agram . . . . . an	712	—	718	—	718	340
Laibach Sdbhf. . an	538	1228	420	310	505	1238
ab	548	1268	500	318	602	1268
St. Peter . . . . . an	722	342	730	457	744	325
ab	741	400	820	462	768	325
nach Fiume . . . ab	849	—	1020	—	812	—
Fiume an . . . . . an	1014	—	1209	—	930	—
Divaca . . . . . an	810	421	847	523	524	401
ab	327	630	926	680	926	462
nach Nabresina . ab	812	442	908	527	826	411
Herpelje . . . . . an	904	664	960	664	960	510
ab	912	700	965	700	966	530
nach Triest . . . ab	941	864	—	—	—	615
Triest . . . . . an	1022	949	—	—	—	700
Pola . . . . . an	1142	1010	112	1010	112	868



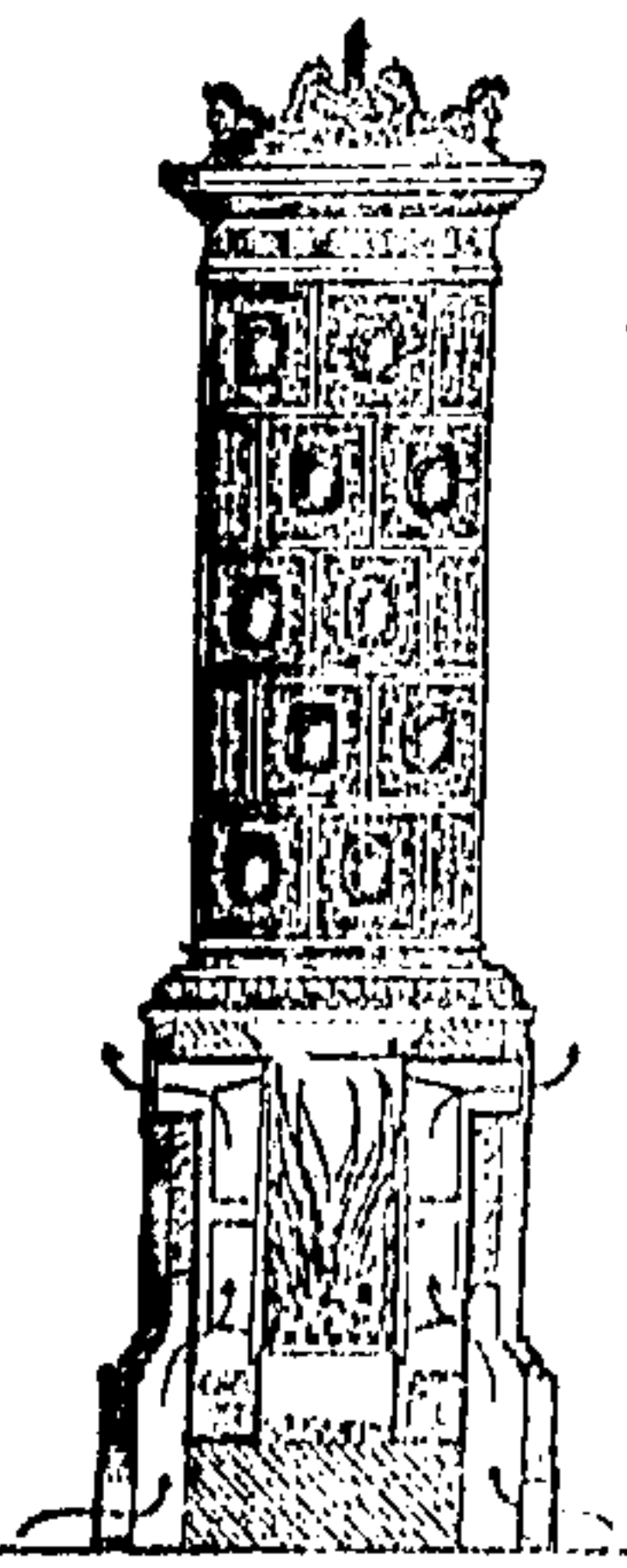
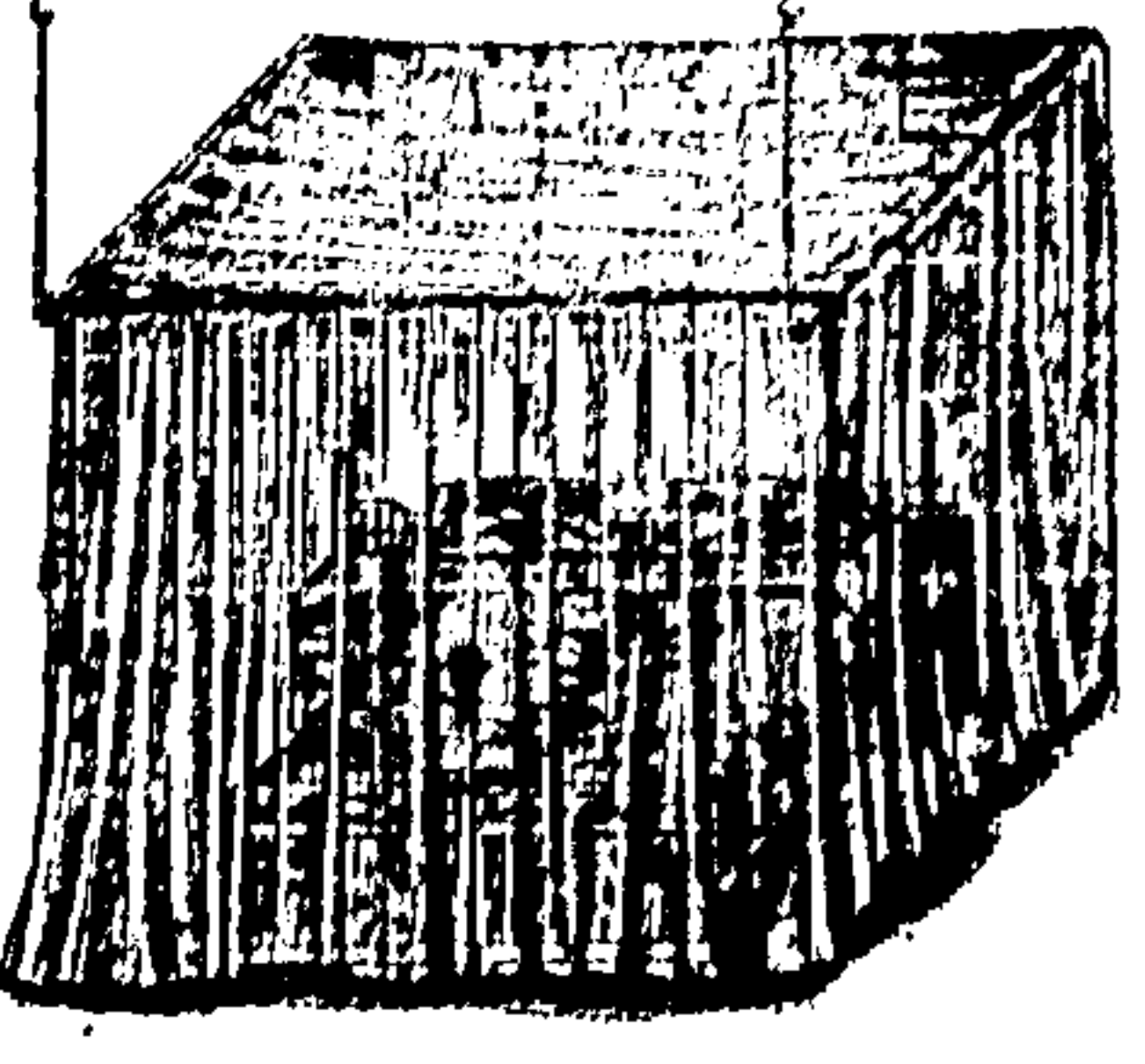
**Billige Bettfedern.**  
1. Hg. grüne, gefüllte 2 K  
bessere 2 K 20 h; halbwelche  
2 K 20 h; weiße 4 K; weiße,  
kammige 6 K 10 h; 1 Hg. rote,  
feine, feine, gefüllte,  
weiße 8 K 10 h, 2 K; 1 Hg.  
Damen (feine), grüne 6 K, 7 K;  
weiße, feine 10 K; gefüllte  
Bettfedern 12 K. Bei Übernahme  
von 5 Hg. gratis.

**Fertige Betten:** 4548  
aus dichtem roten, blauen, weißen oder gelben Stoff,  
1 Tuchbett, 100 Hm. lang, 110 Hm. breit, mit 2 Kopf-  
kissen, jeder 80 Hm. lang, 60 Hm. breit, gefüllt mit neuen, grünen,  
oder dauerhaften kammigen Bettfedern 16 K, Halbbetten 20 K,  
Damen 24 K; einzelne Tuchbetten 10 K, 12 K, 14 K, 16 K;  
Bettdecken 8 K, 2 K 20 h, 4 K. Tuchbetten 100 Hm. lang, 140 Hm.  
breit, 16 K 70 h, 17 K 80 h, 21 K. Bettdecken 90 Hm. lang, 70 Hm.  
breit 6 K 20 h, 8 K 20 h, 8 K 70 h. Unterbetten, Kinder-  
betten, Nebentische, Betten und Wickeltische zu billigen Preisen.  
Besand gegen Nachnahme von 12 K an franko. Umtausch oder Rück-  
nahme gratis gestattet. Bei Nichtpassendem Geld zurück. E. Reichlich  
in Verbindung mit Wm. Schmeider, Preisliste gratis und franko.



**Moskitonetze**  
bestor Schutz gegen Papa-  
taeci- und Gelsenstiche

**Maison Fritz**  
Piazza Carl 1, 1. Stock.



**Josef Potočnik, Pola**  
Corsta Francesco Giuseppe 6

**Grosse Niederlage**  
und  
**permanente Ausstellung**

von Tonöfen, Spar- und Maschinenherden, Bade-  
wannen, kompletten Badesinrichtungen, Wandver-  
kleidungsplatten, Klinkerplatten für Küchen, Gänge, Einfahrten, Trottoirs und Stallungen, Stein-  
zeugrohre (glasierte Tonröhren), Meidinger Mantel-Füllöfen, Eisenöfen mit Chamotteausfütterung,  
transportable Tischherde mit und ohne Emaillierung, Patentkaminufsätze etc. etc.

**Spezialitäten:** Heizungs-multiplikatoren für Kachelöfen zur sofortigen Erwärmung von  
Wohnungen mit großer Ersparnis an Brennmaterialien. — Dauerbrand-  
Automatöfen mit selbsttätiger Reguliervorrichtung. — Dauerbrand-Meteoröfen, Dauerbrand-  
Einsätze, für Kachelöfen. — Kochherde für Gas- und Kohlenfeuerung.

**Neu!** Emailöfen mit Kieselstein-Ausmauerung, für jeden Salon passend; rasch und lang  
anhaltende Wärme. Waschmaschinen, System Kraus, die beste der Welt. Spezialist für  
Feuerungsanlagen. — Alle in diesem Fach einschlägigen Arbeiten werden auf das beste und  
billigste bei sofortiger Effektivierung ausgeführt. — Musterbücher und Kostentübersicht  
gratis und franko.

## Ansichtskarten von Pola

54 ganz neue Aufnahmen

sehr schöne Ausführung, sind zu haben beim Verleger

### Jos. Krmpotic

Buchdruckerei und Papierhandlung — Pola, Piazza Carli Nr. 1.

**Jede Art von Buchbinder-Arbeiten**  
übernimmt **Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.**

**K. k. priv.**  
**Oesterreichische Credit-Anstalt**  
für Handel und Gewerbe.  
Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen

**DIE FILIALE POLA**  
übernimmt:  
**Geldeinlagen gegen Sparbücher**  
**Geldeinlagen im Kontokorrent**  
und erteilt:  
**Vorschüsse auf Effekten**  
zu den kulantesten Zinssätzen.

**Besorgung von Militär-Heiratskautionen.**  
**Kauf, Verkauf,**  
**Verwahrung und Verwaltung von Effekten.**  
**Eskompte von Wechseln.**  
**Gewährung von Baukrediten.**  
**Verkauf von Losen gegen kleine Anzahlung.**  
**Versicherung gegen Kursverlust bei Verlosungen.**

**Safe-Deposits**  
(feuer- und einbruchsichere Schrankfächer unter  
eigenem Verschluss der Partei).

**Promessen zu allen Ziehungen.**